

Reparatur

- Die Reparatur darf nur vom Hersteller oder in einer vom Hersteller autorisierten Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Es dürfen aus Sicherheitsgründen nur Originalteile vom Hersteller eingesetzt werden.

Prüfung

- Vor jedem Gebrauch Sicht- und Funktionsprüfung durchführen.
- Die Sicherheitsseile des KE 10 Re dürfen nur max. 6 Jahre ab Fertigungsdatum benutzt werden (siehe Schrumpfschlauchbeschriftung).
- DAS Gerät nach jedem Einsatz, jedoch mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen prüfen und das Ergebnis in der Garantie- und Prüfkarte eintragen lassen.

Info:

Sollte die Ware in anderssprachige Länder vertrieben werden, hat der Händler dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der jeweiligen Landessprache mitgeliefert wird.
Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser Anseilschutz-Ausrüstung oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Überprüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-mail hotline:

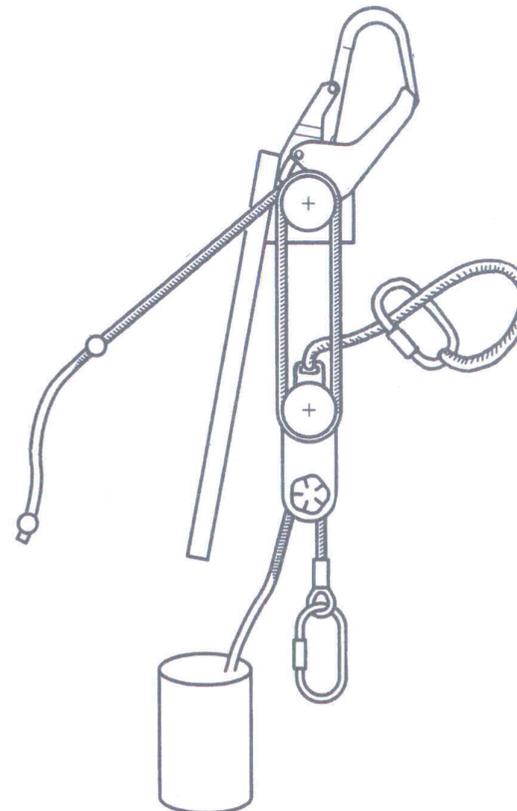
hotline@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

BORNACK GmbH & Co.KG,
Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Tel. 07062 / 26 900 - 0
Fax. 07062 / 26 900 - 552
info@bornack.de
www.bornack.de

BORNACK Rettungs-/Abseilgerät

Typ KE 10 Re



© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten GA-eb 9-2008

Technische Änderungen vorbehalten.

FALLSTOP®



EN 341
Klasse C

Kurzbeschreibung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Rettungs-/Abseilgerät KE 10 Re dient ausschließlich zur Rettung von gestürzten, im Anseilschutz hängenden Personen von Leitern, Plattformen, Masten usw.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko trägt alleine der Benutzer.

Ausstattung

- Rettungs-/Abseilgerät KE 10 Re nach DIN EN 341, Klasse C
- Abseilbremse
- Rohrhooken
- Hebeseil (schwarz/rot)
- Rettungsseil (weiß/rot) mit Sicherheitskarabinerhooken
- Anschlag-Gurtband mit Sicherheitskarabinerhooken

Funktion

Die Abseilbremse arbeitet nach dem Reibungsprinzip. Sie kann stufenlos reguliert werden und ist mit einer Totmannsicherung ausgestattet.

Einsatz

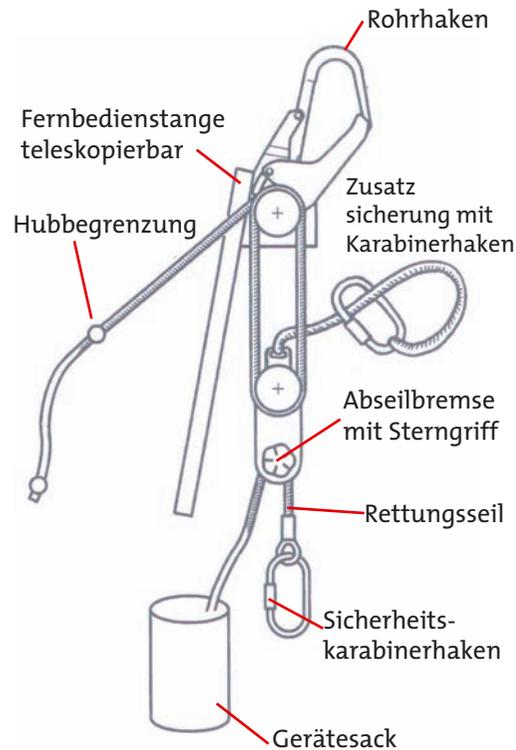
- Abseilen bis max. 100 m
- Aufseilen bis max. 1 m

Zulassung

- Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG.
- Baumusterprüfung DMT und Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle gemäß Kategorie III.

Qualitätsprüfung

- Qualitätssicherungssystem durch den Hersteller.
- Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle.



3. Abseilen

- Totmannsicherung mit dem Sterngriff der Abseilbremse vorsichtig lösen, loses Seil durch die Hand einlaufen lassen und bremsen.
- Falls ein senkrecht abseilen wegen Bauvorsprüngen oder Windeinflüssen nicht möglich ist, kann mit Hilfe von zwei Hilfsbeinen eine geneigte Abseilung erfolgen oder der Verunglückte stabilisiert werden. Hierzu sind ein oder zwei weitere Helfer „am Boden“ nötig.

Sicherheitsbestimmungen

- Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen besteht Lebensgefahr.
- Das Gerät ist nach Einsatz einer Prüfung durch einen Sachkundigen zu unterziehen.
- Der Benutzer ist in die Handhabung des Gerätes und den Ablauf des Rettungskonzeptes einzuweisen. Es ist sicherzustellen, dass der Kenntnisstand erhalten bleibt (z.B. durch Wiederholungsschulungen) (VBG 109, ZH 1/710).
- Das Gerät nicht benutzen, wenn es auch nur die kleinsten Mängel aufweist.
- Wenn das Sicherheitsseil des Gerätes Schäden aufweist, muss es vom Hersteller oder in einer autorisierten Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen am Gerät sind nicht zulässig und schließen eine Haftung des Herstellers aus.
- Zubehör anderer Hersteller darf nur verwendet werden, wenn dadurch die Funktion des Gerätes und somit die Sicherheit von Personen in keiner Weise beeinträchtigt wird.

- Das Gerät vor der Einwirkung von z.B. Schweißflammen und -funken, sowie Säuren, Laugen, Öl u. a. und scharfen Kanten schützen.
- Die Richtlinien ZH 1/709, 710 der Berufsgenossenschaften sowie die örtlichen bzw. branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Das Rettungsgerät einsatzbereit halten/mitführen (Wegezeit im Falle der Rettung max. 10 Min.!).
- Die Benutzung des KE 10 Re-Gerätes ist in dem Gerätebuch zu dokumentieren, mit Angabe von: Datum, Abseilhöhe und Abseillast.

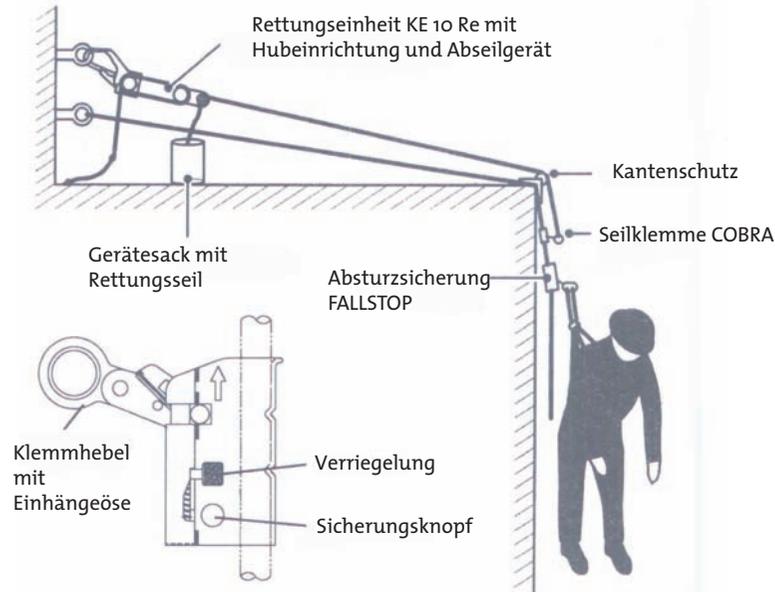
Lagerung

- Feuchte Sicherheitsseile vor der Lagerung trocknen.
- Sicherheitsseile nicht an Wärmequelle trocknen.
- Lichtgeschützt, kühl und trocken lagern.
- Gerät nicht in der Nähe von Heizungen lagern.
- Geräte im Gerätekofter oder Gerätebeutel aufbewahren und transportieren.

Pflege

- Sicherheitsseile nicht verdrehen und nicht aufwickeln: es könnte Krangel bilden. Seil „Meter für Meter“ in den Seilbeutel stopfen (am Seilende beginnend).
- Verschmutztes Sicherheitsseil ausbürsten oder mit lauwarmen Wasser und evtl. Feinwaschmittel reinigen, klar nachspülen.
- Gepflegte Geräte halten länger!

Fremdrettung von einer Plattform



1. Rettungsgerät platzieren

- Rettungsgerät in Anschlagpunkt oder benachbarte Konstruktion einhängen (auf ausreichende Festigkeit achten!) min. 7,5 kN, ggf. Bandschlinge verwenden.
- Zusatzsicherung möglichst an separatem Anschlagpunkt anbringen.

2. Verunglückten aus Sicherungsseil lösen.

Retter: Selbstsicherung nicht vergessen!

- Hubeinrichtung voll ausfahren und Rettungsseil (weiß/rot) soweit verstellen, bis das Ende bis ca. 1,0 m unterhalb der Absturzkante reicht.
- Seilklemme COBRA am weiß-roten Rettungsseil anschlagen und unterhalb der Umlenkkante auf das Seil der Absturzsicherung aufsetzen.

Die Seilklemme abfahren lassen, bis das Rettungsseil stramm ist.

Falls der Verunglückte durch den Retter direkt erreicht werden kann, kann das Rettungsseil ohne Seilklemme direkt in der Rückenöse des Verunglückten angeschlagen werden.

- Kantenschutz unter das Rettungsseil legen.
- Flaschenzug anziehen und Verunglückten anheben, bis das Sicherheitsseil so locker ist, dass es vom Anschlagpunkt gelöst werden kann.



Angezogenen Flaschenzug nicht loslassen!

- Seilende des gelösten Sicherheitsseiles gegen Absturz sichern (Einhängen in das Rettungsseil unterhalb der Umlenkkante)

im Einsatz

Prüfung vor jedem Einsatz

Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel am Rettungsgerät festgestellt, darf das Gerät nicht benutzt werden. Ein Gerät, das Mängel aufweist, muss in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instandgesetzt werden.

Sichtprüfung:

- Sicherheitskarabiner- Rohrhooken, Seilknoten, Gerät und Sicherheitsseil auf Vollständigkeit und Zustand Prüfen. Das Sicherheitsseil darf über die gesamte Länge keine Verschleißerscheinungen aufweisen.

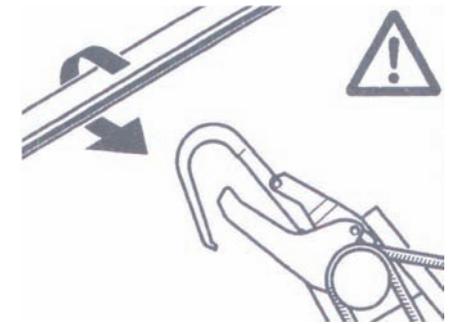
Funktionsprüfung:

- Rohrhooken an Anschlagpunkt einhängen.
- Rettungsseil (weiß/rot) am Sicherheitskarabinerhooken nach unten ziehen. Pfeil Rettungsseil darf nicht nachgeben, Totmannsicherung muss ansprechen.
- Sterngriff lösen Pfeil Rettungsseil muss bei Zug (ca. 300 N ca. 30 kp) nachlaufen.

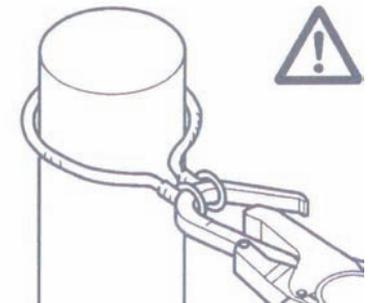
Diese Gebrauchsanleitung ersetzt nicht theoretische Einweisung und praktisches Training!

Regelmäßiges Training sichert eine schnelle Rettung.

Der Anschlagpunkt muss ausreichende Festigkeit bieten (siehe EN 795).

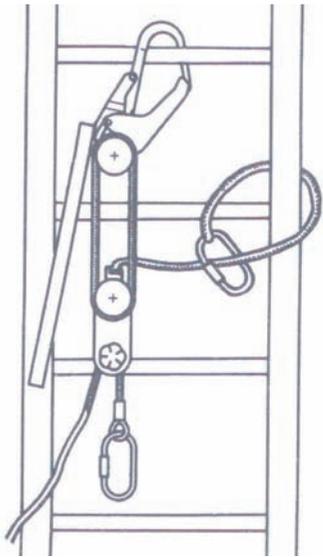


A Rohrhooken mit der Fernbedienstange am Anschlagpunkt oberhalb des Verunglückten einhängen.



B Falls Bauteil zu groß, Gerät mit einer Bandschlinge anschlagen.

Kurzbeschreibung



C Zusatzsicherung mit Gurtband in Flaschenzughöhe um einen separaten, ausreichend festen Anschlagpunkt anschlagen (z.B. Leiterholm o.ä.)

Abseilen von einer Leiter

1. Platzieren des Rettungsgerätes:

- Rettungsgerät an der Halteöse des Retters transportieren. Zum Verunglückten aufsteigen. Seilbeutel am Boden stehen lassen: Seil zieht sich ab.
- Retter sichert sich mit Halteseil MANUSTOP
- Rettungsgerät mit Hilfe der Fernbedienstange so hoch über dem Verunglückten an der Sprosse o. ä. einhängen, dass das Rettungsseil eben noch in der Rückenöse eingehängt werden kann.
- Rettungsgerät zusätzlich mit dem Gurtband sichern (z.B. an einem Leiterholm).

2. Verunglücktem aus dem Steigschutz lösen

- Rettungsseil (weiß/rot) in Rückenöse einhängen.
- Verunglückten aus der Fangeinrichtung des Steigschutzes lösen.
- Verunglückten langsam wieder ablassen, bis Hubeinrichtung ganz ausgefahren ist.

Angezogenen Flaschenzug nicht loslassen!



Abseilen von einer Leiter

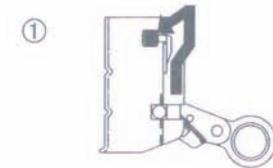
3. Verunglückten Abseilen

- Verunglückten mit dem Oberschenkel des Retters zentrieren und mit dem Gesicht nach außen drehen.
- Verunglückten mittels Abseilbremse ablassen. Nachlaufendes Seil durch die Hand führen und bremsen. Totmannsicherung mit dem Sterngriff vorsichtig lösen.
- Zügig und gleichmäßig, aber nicht zu schnell abseilen. Den Verunglückten beobachten, dass dieser sich nicht an hervorstehenden Baukörpern, Leitersprossen o. ä. verfängt bzw. verletzt (eine verfangene Person kann mit der Hubeinrichtung wieder angehoben und befreit werden).

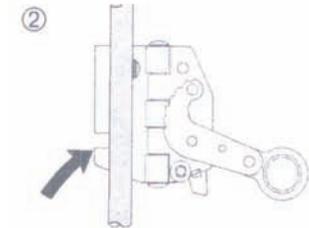
Im Notfall o. ä. Sterngriff der Abseilbremse loslassen und nachlaufendes Seil halten = STOPP! (Beide Tätigkeiten unterbrechen den Abseilvorgang auch unabhängig voneinander).

Anmerkung:

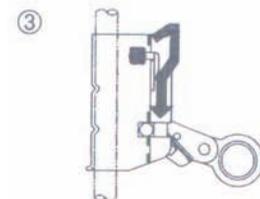
Leicht feuchtes Seil (starker Nebel o. ä.) kann den Reibungs-Brems-effekt extrem verstärken. In diesem Fall das Seil geschützt aus dem Beutel laufen lassen oder vollständig der Nässe aussetzen.



Seilklemme entriegeln und öffnen



Seil einlegen und Seilklemme schließen



Seilklemme verriegelt automatisch. Verriegelung prüfen!